

Sicherung der Ausbildungsqualität: Freiwillige Rotation und neue Leitfäden für die MFA-Ausbildung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die fundierte Ausbildung unserer Medizinischen Fachangestellten (MFA) ist das Fundament für eine reibungslose Patientenversorgung. Aktuelle Entwicklungen zwingen uns jedoch dazu, die Qualität der praktischen Ausbildung gemeinsam noch stärker in den Fokus zu rücken.

In letzter Zeit erreichen uns vermehrt Beschwerden von Kolleginnen und Kollegen über die mangelnde Einsatzfähigkeit frisch examinierter MFA. Viele Absolventen werden als kaum geeignet für den vollwertigen Praxiseinsatz wahrgenommen. Wir beobachten zudem eine Zunahme an Abschlüssen, die sich lediglich im „ausreichenden“ Bereich bewegen – ein „gerade so“ Bestehen, das zusammen mit der hohen Durchfallquote zeigt, dass Handlungsbedarf besteht.

Die Ärztekammer hat bereits reagiert und bietet einen eintägigen Vorbereitungskurs für die praktische Prüfung an. Die Ergebnisse der Teilnehmer zeigen deutlich: Diese Maßnahme wirkt, die praktischen Prüfungsergebnisse konnten dadurch bereits signifikant verbessert werden.

Dennoch stoßen wir hier an zwei entscheidende Grenzen:

- Aufgrund fehlender Dozenten kann dieser Kurs derzeit nur zweimal im Jahr angeboten werden. Es ist uns daher unmöglich, allen angehenden MFA einen Platz zur Verfügung zu stellen.
- Ein einzelner Kurstag kann zwar punktuell helfen, reicht aber keinesfalls aus, um grundlegend fehlende praktische Kenntnisse aus der dreijährigen Ausbildung vollumfänglich aufzufangen.

Um die Ausbildungstiefe nachhaltig zu sichern, sieht der Vorstand in einer Rotation während der Ausbildung die wichtigste Ergänzung. Der Einblick in verschiedene Fachbereiche verhindert eine zu einseitige Spezialisierung. Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich ohne regulatorischen Zwang an einem Rotationsverfahren zu beteiligen. Nutzen Sie diese Chance, um sicherzustellen, dass Ihre Auszubildenden am Ende ihrer Lehrzeit tatsächlich „berufsfertig“ sind.

Der Prüfungsausschuss wird zeitnah ein Merkblatt erstellen, das als Orientierungshilfe dient. Es wird:

- Die essenziellen Grundlagen der praktischen MFA-Ausbildung prägnant zusammenfassen.
- Aufzeigen, welche Defizite in der Prüfung und im späteren Berufsalltag besonders häufig kritisiert werden.

Wir erinnern daran, dass alle ausbildenden Ärzte – insbesondere im fachärztlichen Bereich – gesetzlich verpflichtet sind, die beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten umfassend und vollständig zu vermitteln. Die Verantwortung für eine hohe Ausbildungsqualität liegt primär in der täglichen Praxisarbeit.

Unser Ziel bleibt es, Fachkräfte zu entwickeln, die vom ersten Tag nach der Prüfung eine echte Entlastung für Ihr Team darstellen.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Sabine Bellmann
Vorsitzende Prüfungs-/ und Berufsbildungsausschuss